



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 36/(9)2018

September 2018

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum
2. Veranstaltungen zu Polen in der Region:

- Vorträge und Diskussionen
- Exkursionen
- Lesungen
- Musik
- Ausstellungen
- Familie und Kinder
- Spendenaufruf

Unser Tipp:

Am **08. September** eröffnet die u.a. vom Aleksander-Brückner-Zentrum geförderte **Doppel-Ausstellung „Textstrukturen / Malik“** im **Literaturhaus Halle**. Sie zeigt textile Werke von Künstlern aus Halle, Leipzig und Łódź und gibt Einblick in die Geschichte eines der erfolgreichsten Verlage der Weimarer Republik, S. 6.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

in diesem Newsletter möchten wir Sie besonders auf die kommenden Seminare am Aleksander-Brückner-Zentrum hinweisen: Die diesjährige **Herbstschule „Verflochtene Geschichten / Entangled histories“** wird in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität Warschau organisiert und findet vom 10. bis 12. Oktober 2018 in Halle statt. Sie beschäftigt sich mit der deutsch-polnischen Geschichte der Zwischenkriegszeit 1918-1939.

Darüber hinaus bietet das **Blockseminar „Between local and global – history of women’s emancipation in modern Poland“** unter Leitung von Dobrochna Kałwa in Jena die Möglichkeit, sich intensiv mit der Geschichte der Frauenemanzipation in Polen zu befassen. Weitere Informationen zu diesen sowie weiteren universitären Veranstaltungen finden Sie auf Seite 2 und 3.

Außerdem können sich Bachelor-AbsolventInnen noch bis zum 15. September für unseren **Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien in Jena** einschreiben, wo Ruprecht von Waldenfels auf die Professur für Slawistische Sprachwissenschaft berufen wurde. Weitere Informationen zum Studiengang finden Sie auf S. 2.

Eine anregende Lektüre, viele informative und unterhaltsame polnische Stunden wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Bewerben Sie sich noch bis zum 15. September für den Master Interdisziplinäre Polenstudien an der Universität Jena!

Wollen Sie PolenexpertIn werden und gleichzeitig einen fachlichen Schwerpunkt in Geschichte, Politikwissenschaft, Soziologie oder Slawistik setzen? Im NC-freien Masterstudiengang Interdisziplinäre Polenstudien an der Universität Jena ist das möglich! Im Rahmen Ihres Studiums können Sie ein vielfältiges Angebot wahrnehmen: Sprachkurse, Exkursionen, Praktika, ein Semester an einer polnischen Universität, ... Der abwechslungsreiche Studiengang vermittelt Ihnen kulturwissenschaftlich-landeskundliche Kompetenzen und gibt Einblicke in die Forschungsansätze verschiedener Disziplinen.

Das Master-Studium beginnt mit einer kostenlosen Exkursion! Alle neu eingeschriebenen Studenten des Masters Interdisziplinäre Polenstudien an der MLU Halle und der FSU Jena werden mit dem Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien vom 19. bis 23. November 2018 nach Gdańsk/Danzig reisen. Dort können Sie das Einführungsseminar „Gesplante Gesellschaft“ und viele kulturelle Programmpunkte erleben.

Außerdem werden Sie als neue Studierende im Master Interdisziplinäre Polenstudien an der MLU Halle und der FSU Jena mit einem Buch- und Filmpaket begrüßt. Lust, das Schnupperpaket zu öffnen oder weiter zu empfehlen?

Die Bewerbung in Jena ist noch bis zum 15. September möglich! Alle weiteren Informationen [hier](#).

Die Nachbarn studieren - mit den Nachbarn studieren

Masterstudiengang
“Interdisziplinäre Polenstudien”
an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Friedrich-Schiller-Universität Jena

exklusiver Studiengang mit optimaler Betreuung

multidisziplinäre Lehre und fächerübergreifende Fragestellungen

Veranstaltungen polnischer GastdozentInnen

Sprachkurse auf vielen Niveaus und ein Studiensemester in Polen

Berufsorientierung durch Praktika

frühe Einbindung in Forschungsprojekte

Jetzt bewerben!
bis 31.8. in Halle | bis 15.9. in Jena

www.polenstudien.de

ALEKSANDER-BRÜCKNER-ZENTRUM
FÜR POLENSTUDIEN

"Polen und Deutschland 1918-1939: Verflochtene Geschichten / Poland and Germany 1918-1939: Entangled Histories"

Herbstschule des Aleksander-Brückner-Zentrums in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität Warschau



Wassily Kandinsky: Colour Study. Squares with Concentric Circles, 1913

Die Herbstschule "Polen und Deutschland 1918-1939: Verflochtene Geschichten" wird vom Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien in Halle in Kooperation mit dem Historischen Institut der Universität Warschau veranstaltet. Unser Ziel ist es, unterschiedliche soziale, politische und kulturelle Felder in beiden Ländern zu vergleichen und in Interaktion miteinander zu betrachten. Dabei thematisieren wir den heterogenen Charakter beider Gesellschaften, indem wir exemplarisch nach dem Status und der Entwicklung unterschiedlicher sozialer, religiöser und ethnischer Gruppen fragen. Zu den Themenfeldern der Herbstschule zählen u.a.: die

politische Entwicklung in beiden Ländern, die Etablierung demokratischer Verfassungen, die politische Partizipation von Frauen, Debatten um ethnische und religiöse Minderheiten sowie künstlerische Visionen von Moderne.

Gemeinsame Grundlage der Herbstschule ist ein im Vorfeld zugänglicher Reader. Das Programm enthält Vorträge von DozentInnen, Präsentationen von StudentInnen, Diskussionen und Exkursionen.

Veranstalterteam: Błażej Brzostek, Paulina Gulińska-Jurgiel, Dobrochna Kałwa, Yvonne Kleinmann, Marcin Zaremba u.a.

Die Arbeitssprache ist Englisch.

Zeitraum: 9.-12. Oktober 2018

Ort: Martin-Luther-Universität Halle, Institut für Geschichte

Das Projekt wird im Rahmen der Programmlinie "Europa 1918-2018: Erinnerungen bewahren, Zukunft gestalten" aus über die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit vergebenen Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert.

Anmeldungen bis 10. September 2018 an: paulina.gulinska-jurgiel@geschichte.uni-halle.de

Leon Chwistek - in vielerlei Hinsicht über die Wirklichkeit

Übung (Blockveranstaltung) von Karol Chrobak



Professor Leon Chwistek

Leon Chwistek (1884-1944) ist eine der emblematischsten Persönlichkeiten der Zwischenkriegszeit in Polen. Seine vielseitigen Interessen manifestierten sich in verschiedenen Disziplinen: in der Philosophie, Mathematik, Logik, Kunst und Literatur. Das Hauptziel des Seminars ist es, die Theorie der Pluralität der Wirklichkeiten – Chwisteks wichtigste philosophische Leistung – durch ihren gesamten Bildungsprozess darzustellen. Das Seminar basiert auf einer Auswahl von Chwisteks Aufsätzen, die sich mit der Konzeption der Pluralität der Wirklichkeiten befassen.

Termin: Oktober 2018 (genauere Infos in Kürze auf der Website)

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena (genauere Infos in Kürze auf der Website)

Anmeldung: karol_chrobak@sggw.pl (bitte auf Englisch)

„Zwischen Lokal und Global – die Geschichte der Frauenemanzipation im modernen Polen / Between local and global — history of women’s emancipation in modern Poland“

Übung (Blockveranstaltung) von Dobrochna Kałwa



Das Seminar befasst sich mit der Geschichte der Frauenemanzipation im modernen Polen des 19. und 20. Jahrhunderts. Anhand von Lektüretexten und Dokumentarfilme als Primärquellen sollen Fragen über globalen Strukturen sowie die lokale Spezifität (der grenzüberschreitende Rahmen des Russländischen, Deutschen und Habsburger Reiches, die Unabhängigkeits- und Nationalbewegungen im 19. Jhd., der Staatssozialismus nach 1945, der antikommunistische Feminismus, die Strukturen

des Übergangs nach 1989) beantwortet werden. Das Seminar wird um die Diskussion von Marta Dzidos Film „Die Frauen der Solidarność/Solidarity according to Women“ ergänzt.

Termin: Oktober 2018 (genauere Infos in Kürze auf der Website)

Ort: Friedrich-Schiller-Universität Jena (genauere Infos in Kürze auf der Website)

Anmeldung: d.kalwa@uw.edu.pl (bitte auf Englisch)

Rechtsterminologie aus der Übersetzungsperspektive (Polnisch-Deutsch/Deutsch-Polnisch)

Übung (Blockveranstaltung) von Agnieszka Błazek im November und Dezember 2018



Für die selbständige Übersetzung von juristischen Fachtexten gelten methodische, inhaltliche und reflexive Kompetenzen im Bereich der vergleichenden Terminologiearbeit als notwendig. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Terminologie werden in der Lehrveranstaltung Aspekte und Besonderheiten ihrer vergleichenden Erarbeitung im deutsch-polnischen juristischen Bereich beleuchtet. Im Anschluss daran werden auf der Grundlage von kritischen Analysen konkreter deutsch-polnischer/polnisch-deutscher juristischer Übersetzungen mögliche Strategien und Methoden veranschaulicht,

die ÜbersetzerInnen wählen, um adäquate terminologische Lösungen im Zieltext einzusetzen.

Termine: 23. November 2018, 10-12 Uhr (Vorbereitung), 30. November 2018, 12-18 Uhr, 1. Dezember 2018, 10-17 Uhr, 14. Dezember 2018, 12-18 Uhr, 15. Dezember 2018, 10-17 Uhr

Ort: Martin-Luther-Universität Halle, Institut für Geschichte

Anmeldung: via StudIP (ab 24. September) oder direkt bei der Dozentin: blazek@amu.edu.pl

“Biopolitik und Alltagsleben in Ostmitteleuropa: Diskurse, Darstellungen und Erinnerung / Biopolitics and Everyday Life in East Central Europe: Discourses, Representations and Memory.

Übung von Barbara Klich-Kluczevska im Wintersemester 2018/2019



Sowohl modernen demokratischen als auch autoritären politischen Regimes wird ein Potential zur Nutzung von biopolitischen Mechanismen nachgesagt. Diese bilden zusammen mit der Moderne einen wichtigen Kontext für die Analyse der Ideen und Konzepte von Modellgesellschaften im Mitteleuropa des 20. Jahrhunderts. Biopolitik wird hier in Anlehnung an Michel Foucaults als „spezifisch moderne Form der Machtausübung“ definiert. Das Hauptinteresse der Übung ist es, verschiedene biopolitische Aktivitäten aus Sicht der für sie verantwortlichen Institutionen und Regime zu erkennen sowie ihre praktischen Ergebnisse in

öffentlichen Diskursen (mithilfe von Memoiren, Belletristik und Filmen) kritisch zu reflektieren, u.a. in Polen und Rumänien sowie in einem größeren Kontext in Deutschland und der UdSSR.

Die Geschlechtergeschichte stellt hier einen wichtigen Rahmen für die Analyse von Geburtenpolitik, eugenischer Politik sowie Familienpolitik im weiteren Sinne dar.

Termine: 23. Oktober, 10-12 Uhr (Vorbesprechung), 09. November, 12-18 Uhr, 10. November, 10-17 Uhr, 16. November, 12-18 Uhr, 17. November, 10-17 Uhr

Ort: Martin-Luther-Universität Halle, Institut für Geschichte

Anmeldung: via StudIP (ab 24. September) und/oder direkt bei der Dozentin: barbara.klich-kluczevska@uj.edu.pl

Veranstaltungen zu Polen in der Region

Vorträge und Diskussionen

Dienstag, 25. September | Leipzig

19:00 Uhr

Der Geschichtenhändler

Lesung mit dem Autor Stanisław Strasburger

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen Leipzig (16.–30.09.2018)

Moderation: Dr. Ewa Wojno-Owczarska (Germanistin, Universität Warschau)

Eintritt: frei

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Mittwoch, 26. September | Leipzig

17:00 Uhr

Polnische Pfadfinder in Deutschland

Diskussion mit Rafał Ryszka (Pädagoge, Pfadfinderinstructor des ZHPpgK und Leiter der Leipziger Pfadfindergruppe) im Gespräch mit Bernd Karwen (Polnisches Institut)
Im Rahmen der Interkulturellen Wochen Leipzig (16.–30.09.2018)
Eintritt: frei
Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Exkursionen

Exkursion: Entlang historischer Grenzen – zwischen Polen, Brandenburg und Schlesien

Die Tagesfahrt führt durch den Norden der historischen Provinz Schlesien nach Krossen an der Oder (Krosno n.O.), nach Schwiebus (Świebodzin) und zur Zisterzienserabtei in Paradies. Ein Angebot der Kulturreferentin und Görlitz-Tourist.

Termin: Samstag, 22. September
Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Schönhof Brüderstraße 8, 02826 Görlitz
Anmeldung/Information: +49 3581 764747, m.buchwald@goerlitz-tourist.de

Musik

Sonntag, 23. September | Markkleeberg

17:00 Uhr

Herfurtsche Hausmusik

Russische Träume – ein Konzert der Chopin-Gesellschaft

Vivian Hanner (Mezzosopran), Gunnar Harms (Violine), Gayane Khachatryan (Violoncello), Mariya Horenko, Jana Polianowskaja, Hiroko Tatsumi, Karine Terterian, Frank Peter, Arnulf Sokoll, Andriy Tsygichko (Klavier)

Eintritt: 15 €, ermäßigt 13 €, Vorverkauf in der Tourist-Information Leipziger Neuseenland und Markkleeberg oder an allen bekannten reservix-Vorverkaufsstellen, Ticket-Hotline: 01806 700733 (24 h)

Ort: Weißes Haus, Raschwitzer Str. 11, 04416 Markkleeberg

Ausstellungen

Dienstag, 4. September – 28. September 2018 | Magdeburg

Władysław Bartoszewski (1922 – 2015) Widerstand – Erinnerung – Versöhnung

Lebensstationen eines großen Politikers und Brückenbauers zwischen Deutschland und Polen

Eröffnung: Dienstag, 4. September 2018, 16 Uhr, Anmeldung erbeten per E-Mail unter mail@dpg-sachsen-anhalt.de, per Fax 0391 5371229 oder Telefon 0391 5371353

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-18 Uhr, vorübergehende Schließungen des Rathauses sind aufgrund des täglichen Veranstaltungsbetriebes sowie aus Sicherheitsgründen möglich

Ort: Altes Rathaus (Saal der Partnerstädte), Alter Markt 6, 39104 Magdeburg

Nähere Informationen [hier](#).

Samstag, 8. September – 20. Oktober 2018 | Halle

Textstrukturen / Die Geschichte des Malik-Verlags

Doppelausstellung

Eröffnung: Samstag, 8. September 2018, 18 Uhr

Führungen durch beide Ausstellungen und Künstlergespräch: Sonntag, 30. September 2018 ab 11 Uhr, individuelle Führungen nach Absprache

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung und eine Stunde vor jeder Veranstaltung des Literaturhauses

Eintritt: frei
Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Straße 8, 06108 Halle
Nähere Informationen [hier](#).

Sonntag, 9. September | Görlitz

Tag des offenen Denkmals

Eintritt: frei
Ort: Schlesisches Museum zu Görlitz, Schönhof Brüderstraße 8, 02826 Görlitz; Haus zum Goldenen Baum
Untermarkt 4, 02826 Görlitz

Montag, 13. Juni – 21. Oktober 2018 | Dresden

Friedenskirchen in Schlesien - Weltkulturerbe der UNESCO. Fotografien von Barbara Gorniak

Sonderausstellung
Öffnungszeiten: Mi-So, Feiertage: 13-18 Uhr; Mo/Di: geschlossen
Führung mit Agnieszka Bolek: Sonntag, 2. und 30. September, 15 Uhr
Eintritt: 4 Euro/erm. 3 Euro zzgl. Führungsgebühr: 3 Euro
Ort: Kraszewski-Museum, Nordstraße 28, 01099 Dresden

Freitag, 1. September 2017 – 31. Dezember 2018 | Colditz

Oflag IV-C Colditz

Polnische Kriegsgefangene in deutscher Gefangenschaft im Zweiten Weltkrieg
Eintritt: frei
Ort: Schloss Colditz, Schlossgasse 1, 04680 Colditz

Familie und Kinder

Jeden Montag | Jena

16:00 Uhr
Polnische Kinderecke / Elterninitiative für Kinder
Spielerische Sprachnachmittage für Kinder (0–6 Jahre) mit Eltern
Eintritt: frei
Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)
Ort: Wagnergasse 25 (1. Etage), 07743 Jena

Jeden Samstag | Jena

08:30 bis 10:00 Uhr
„Język w ruch“: Workshops für Kinder
Polnische Sprache (Schreiben und Lesen) und Landeskunde
Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren
Teilnahmegebühr: 12 € pro Workshop
Koordination und Anmeldung: Małgorzata Cebulska (malgorzata.cebulska@gmx.de)

Spendenauf Ruf

Die Ukraine steht seit dem Euromaidan 2013/14, der russischen Annexion der Krim und dem Krieg im Osten des Landes im Fokus internationaler Aufmerksamkeit. Die Folgen für das Land sind verheerend, u.a. mangelnde Perspektiven für die junge Generation.

Daher hat sich die **Gemeinschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)** zum Ziel gesetzt, **ein Stipendienprogramm für junge UkrainerInnen** ins Leben zu rufen. Ihr Kernanliegen ist, Stipendien für Studierende zu ermöglichen, denen ein Studium im Ausland aus finanziellen oder politischen Gründen nur eingeschränkt oder gar nicht möglich ist. Um langfristige Förderer für das Ukraine-Programm zu gewinnen, braucht man einschlägige Erfahrungen. **Daher sollen die Stipendien so finanziert werden, wie GFPS begann: gemeinsam mit engagierten SpenderInnen!**

Zu diesem Zweck wurde ein Crowd-Funding ins Leben gerufen, das unter folgendem Link erreichbar ist:
<https://www.betterplace.org/de/projects/53024-das-gfps-ukraine-programm-stipendien-fur-ein-bewegtes-land>

Ebenfalls möglich ist eine „klassische“ Spende per Überweisung: **Kontoinhaber: GFPS e.V., IBAN: DE4310020500003332400, BIC: BFSWDE33BER, Stichwort: „Ukraine-Stipendium“**

Zur nachhaltigen Sicherung ihres Programms freut sich die GFPS auch über längerfristige neue Mitgliedschaften: <http://www.gfps.org/foerderer/foerderkreis/>

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen OrganisatorInnen. Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Falls Sie unser Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht. Wenn Sie aber die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter!
